

# Dreams Come True

Von Shunya

## Kapitel 5: Hangover und Eifersucht

Als Noel um die Ecke kommt sitze ich auf dem Boden im Flur. „Whoa! Theo!“, meint er erschrocken. „Warum hängst du hier herum?“

Ich sehe nicht auf und bin auch nicht imstande ihm in die Augen zu schauen. Ich will es auch gar nicht. Die Erinnerung an unseren Kuss gestern hat inzwischen einen bitteren und fahlen Nachgeschmack.

„Ich wollte euch nicht stören...“, erwidere ich gereizt.

„Oh...“, meint Noel. „Waren wir zu laut?“

Nun schaue ich doch auf. Noel steht halbnackt vor mir, trägt ebenso wie ich lediglich eine Boxershorts. „Du lässt ja neuerdings echt nichts anbrennen. Seit wann fickst du Nora?“, frage ich ohne weitere Umschweife.

Noel verzieht sein Gesicht und wirft einen kurzen Blick ins Wohnzimmer. „Hat sich halt so ergeben. Stell dich nicht so an.“

„Ich soll mich nicht so anstellen?“, frage ich wütend und erhebe mich vom Boden. „Du fickst Nora in meiner Wohnung! Hast du vergessen, dass Stella auch hier ist? Was ist nur in dich gefahren?“

„Reg dich ab, ihr habt doch alle noch geschlafen. Nora ist echt heiß und ich habe schon vom ersten Tag an ein Auge auf sie geworfen.“ Noel grinst dümmlich. Mir versetzen seine Worte einen schmerzhaften Stich in der Brust.

Ich schubse ihn an die Wand. Noel sieht mich erschrocken an. Ich drücke ihm meine Lippen auf den Mund und spüre wie Noel versucht mich an den Schultern von sich wegzudrücken. Mit aller Kraft nagele ich ihn an der Wand fest, presse meinen Körper an seinen und küsse ihn nicht gerade unsanft.

Scheiße! Was mache ich hier? Ich muss ja echt verzweifelt sein, wenn ich über meinen besten Freund herfalle.

Trotz meines Kraftaufwandes schafft Noel es trotzdem mich von sich zu stoßen. Ich stolpere zurück und falle zu Boden. Mit dem Rücken pralle ich unsanft gegen die Wand.

„Verdammt...“, fluche ich.

„Bist du noch ganz dicht? Was soll die Scheiße?“ Verständnislos sieht Noel auf mich herunter. Ich gebe einen verächtlichen Ton von mir. „Was? Gestern hast du mich doch auch geküsst.“

„Du spinnst doch!“, fährt Noel mich wütend an. „Bist du etwa eifersüchtig wegen Nora?“

Ich sehe verletzt zu Noel auf. „Nein, nicht wegen Nora...“, erwidere ich und sehe zu Boden.

„Was ist bloß los mit dir? Krieg dich mal wieder ein!“ Noel läuft an mir vorbei und

verschwindet im Badezimmer.

Ich lache auf. Noel weiß doch gar nichts! Der weiß nicht wie es in mir drin aussieht. Er kümmert sich nur um seinen Kram, alles andere ist ihm völlig egal!

Ich stehe auf und gehe zurück in mein Zimmer. Michail sitzt im Bett und sieht sich ziemlich verwirrt um. Ich ignoriere ihn, krieche zurück in die Mitte des Bettes und verstecke mein Gesicht im Kissen.

„Theo?“ Michails Hand legt sich auf meine rechte Schulter. Ich drehe meinen Kopf in seine Richtung.

„Ich bin nackt...“, erklärt Michail stirnrunzelnd. Ich lächele. „Pedro ist auch nackt und ich war es bis eben auch noch.“

Michail sieht mich mit großen Augen an. „Meinst du etwa? Also haben wir...? Na, du weißt schon!“

Ich grinse. „Es war wunderbar.“

Michail entgleisen die Gesichtszüge nun vollkommen.

Lachend klopfe ich ihm aufs Bein, zumindest dort wo ich es unter der Decke vermute.

„Keine Sorge. Da ist nichts passiert, glaube ich.“

„Also weißt du es nicht?“

„Nö, ich habe einen Hangover. Wie in diesem Film.“

Michail seufzt. Pedro gähnt und wie auf Kommando sehen wir zu ihm. Er kratzt sich am Bauch und schaut zu uns. „Morgen...“, meint er und zieht die Augenbrauen zusammen. „Was macht ihr in meinem Bett?“

„Das ist mein Bett.“

Pedro zieht die Augenbrauen hoch und mustert mich einen Moment lang. „Ich muss pissen.“ Er setzt sich auf und hebt die Decke an. „Wieso bin ich nackt?“

„Noel ist gerade im Badezimmer.“ Ich zeige mit meiner Hand Richtung Tür.

Pedro rauft sich die Haare. Er starrt uns an und schweigt ein paar Sekunden. „Haben wir...?“

Unschlüssig zucken Michail und ich wie auf Kommando mit den Schultern. Pedro zieht eine Schnute und lässt sich zurück ins Bett fallen.

„Noel hatte eben Sex mit Nora...“, rutscht es mir heraus.

Pedro und Michail sehen mich überrascht an. „Was? Wie kann er mir das antun? Ich wollte Nora nageln!“

Tja und ich Noel...

Pedro liegt lustlos im Bett. „Na ja, ist ja immer noch Irina da. Sie ist bloß so verklemmt.“

„Im Bett ja vielleicht nicht?“, schlage ich vor.

Pedro lacht. „Ja, vielleicht! Trotzdem muss ich pissen. Ich werfe Noel mal aus dem Badezimmer.“ Nackt wie er ist steht Pedro auf und verlässt mein Zimmer. Angetan starre ich auf seinen Schwanz und den knackigen Arsch, die er mir beide präsentiert ohne sich dabei zu genießen.

Mein Blick fällt auf Michail, der sich leicht zur Seite beugt und auf dem Boden nach seinen Klamotten sucht. Stöhnend hält er inne.

„Was ist?“, frage ich ihn.

„Weiß nicht, mein Arsch tut weh...“ Michail hält inne und sieht mich an, woraufhin ich augenblicklich erröte. Haben wir etwa doch? Habe ich mit Michail geschlafen?

„Nein, das kann nicht sein!“, winken wir lachend ab. Hastig stehe ich vom Bett auf, während Michail sich anzieht. Haben Pedro und ich etwa unseren Spaß mit Michail gehabt? Wieso kann ich mich nicht daran erinnern? So ein Pech aber auch!

Michail und ich gehen in die Küche. Stella sitzt am Tisch und isst Müsli.

„Sag mal, Stella...“, beginne ich zaghaft. „Weißt du noch was gestern war?“ Wahrscheinlich ist sie ohnehin die einzige die keinen Hangover hat. Selbst Irina hat mehr getrunken als wir ihr zugetraut haben.

„Gestern?“, fragt Stella und schiebt sich einen vollen Löffel mit Müsli in den Mund. „Ihr habt dieses komische Spiel gemacht und irgendwann habt ihr die Fragen gegen Getränke getauscht und dann habt ihr ganz viel getrunken und gelacht. Ach ja, dann ist Michail auf das Sofa geklettert und hinten runtergefallen und irgendwann habt ihr dann angefangen euch auszuziehen, da haben wir euch ins Bett gebracht.“

Erleichtert atme ich aus. Ein bisschen schade ist es aber auch, denn wäre es ein flotter Dreier gewesen hätte ich wenigstens etwas gehabt womit ich angeben könnte.

Noel kommt in die Küche. Als sich unsere Blicke treffen, schauen wir schnell woanders hin. Nora kommt ebenfalls zu uns. „Guten Morgen.“

„Willst du Müsli?“, fragt Stella mit vollem Mund und hält ihr die Packung entgegen. Lächelnd schüttelt Nora den Kopf und setzt sich neben sie.

„Oh...ha-hallo...“ Wir drehen uns um und sehen wie Pedro Irina in die Küche schiebt. „Schaut mal wen ich im Flur aufgegabelt habe!“, meint Pedro grinsend. Irina setzt sich an den Tisch zu Nora und Stella, woraufhin Stella ihr eifrig eine Schüssel mit Müsli füllt. Lächelnd bedankt Irina sich bei ihr.

Als Noel sich neben Nora auf einen Stuhl fallen lässt sehe ich ihn wütend an. Er weicht meinem Blick jedoch aus. Genervt gehe ich aus der Küche, den Flur entlang und ins Badezimmer.

Der Idiot kann mich mal! Was denkt der sich eigentlich?

Okay, ich kann ihm schlecht meine Gefühle aufzwingen, aber ich dachte... Ja, was dachte ich eigentlich? Dass er irgendwann mal meine Liebe erwidern würde?

Deprimiert lasse ich mich auf die Kante der Badewanne sinken. Wieso sollte ausgerechnet Noel sich in mich verlieben? Wir kennen uns schon ewig und nur weil meine Gefühle sich ihm gegenüber geändert haben, tun sie das nicht automatisch auch bei Noel.

„Ich bin so ein Idiot...“, murmele ich lachend und lasse den Kopf in meine Hände sinken.

„*Du hast doch immer noch mich. In der Fantasie tue ich alles für dich, das weißt du doch, Süßer!*“, säuselt mir Noels Stimme in mein Ohr.

Ja, der Noel wie ich ihn mir vorstelle ist der reinste Wahnsinn, aber irgendwann reicht das einfach nicht mehr aus. „Ich will den echten...“, murmele ich.

„*Wozu? Der bricht dir nur das Herz. Komm schon, Theo. Hol' deinen Schwanz aus der Hose, ich will ihn sehen!*“

„Geh weg...“, erwidere ich leise.

Verdammtes Wochenende! Ich weiß schon warum ich Parties hasse!

Ich ziehe mich aus und gehe unter die Dusche, schalte den Duschhahn an und spüre das warme Nass auf meinem angespannten Körper.

Ganz toll, bestimmt habe ich jetzt meinen besten Freund vergrault mit meiner Kussattacke. Wie soll ich das nur wieder gerade biegen?

Moment mal...!

Wie gebannt sehe ich auf das Wasser, das in den Ausfluss zu meinen Füßen läuft.

Wieso sollte ich mich so schnell geschlagen geben? Nora kennt Noel nicht so lange wie ich. Meine Gefühle sind tiefer als ihre. Wieso also sollte ich nicht um ihn kämpfen?!

Ein Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht. Mach dich auf was gefasst, Noel!